



NABU Freiburg · Münsterplatz 28 · 79098 Freiburg

An die
Vertreter*innen der Presse

Neubaustadtteil Dietenbach – Bedarf und Bedürfnisse

Um die Versäumnisse bei Erhalt und Schaffung sozialen Wohnraums aufzuarbeiten, werden aktuell die Planungen zum Neubaustadtteil Dietenbach mit aller Härte vorangetrieben. Die Tatsache, dass der Bedarf an Wohnbaufläche für einen neuen Stadtteil im Wesentlichen durch eine herbeigerechnete Steigerung der pro-Kopf-Wohnfläche entsteht, wird dabei weggewischt. Die Enteignung widerspenstiger Bauern ist bei den Planungen schon einkalkuliert und die Umweltauswirkungen stuft die Stadt als „erheblich, aber beherrschbar“ ein. Dabei verlieren zahlreiche Greifvogelarten in Summation mit anderen Bauvorhaben in Freiburg wie dem Stadionbau und dem kommenden 3./4. Gleis wichtige Offenlandflächen und somit essentielle Nahrungshabitate. Auch ist es absehbar, dass störungsempfindliche Arten aus ihren Bruthabitaten – wie dem artenreichen, angrenzenden Fronholz – im Zuge der Bebauung und Freiraumnutzung dauerhaft vertrieben werden. Besonders für Schwarzmilan, Mäusebussard, Baumfalke, Weißstorch, Neuntöter und Feldlerche führt dies zu Verlust von Lebensstätten und verstärkten Störungen. Dies ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz verboten (so genannte Verbotstatbestände), durch die vorgelegte Planung aber unausweichlich. Somit werden Ausnahmegenehmigungen nötig, die an Ort und Stelle aber keinen adäquaten Ausgleich ermöglichen. Weiterhin kompensieren die vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen nicht den Verlust des Offenlands, sondern werden entweder in den Wald oder in das NSG Rieselfeld ausgelagert. Konflikte mit den Entwicklungszielen des NSG werden unausweichlich, wenn z.B. Habitate von Bodenbrütern für den Weißstorch optimiert werden sollen. Dies passt fachlich nicht zusammen. Ganz zu schweigen von der nach Wasserrecht vorgeschrieben und überfälligen Schaffung der Fischdurchgängigkeit des Schwabentorwehrrs. Hiervon versprechen sich die Stadtplaner ganze 4 Mio. Ökopunkte, etwa die Hälfte des Bedarfs für einen Eingriff im Dietenbach. Ein zwingend notwendiger Ausgleich durch Ersatzflächen für Natur und Landwirtschaft soll durch solche Taschenspielertricks einfach so verhindert werden. Dies war im Übrigen in jener Gemeinderatssitzung Thema, in der ebenfalls die Freiburger Nachhaltigkeitsziele fortgeschrieben wurden. Immerhin an Zynismus mangelt es dieser Tage nicht in Freiburg.

Ansprechpartner für Rückfragen

Alexander Milles, Mitglied im Vorstand (Tel. 0761 512 201 62)

Dirk Niethammer, 1. Vorsitzender

NABU Freiburg

Dirk Niethammer
1. Vorsitzender

Tel. +49 (0)761 2 92 17 11
Fax +49 (0)761 3 61 54
NABU-freiburg@web.de

Freiburg, 14. März 2018

NABU Freiburg

Münsterplatz 28
79098 Freiburg
Tel. +49 (0)761 2 92 17 11
Fax +49 (0)761 3 61 54
NABU-freiburg@web.de
www.NABU-Freiburg.de

Geschäftskonto

Geschäftskonto
Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau
IBAN DE28 6805 0101 0002 0249 98
BIC FRSPDE66XXX

Spendenkonto

Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau
IBAN DE536805 0101 0002 2628 77
BIC FRSPDE66XXX
Spenden sind steuerlich absetzbar

Naturschutzbund Deutschland (NABU) Gruppe Freiburg e.V.

Vereinsitz Freiburg
Vereinsregister VR 2393
Amtsgericht Freiburg
1. Vorsitzender Dirk Niethammer

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächnisse an den NABU sind steuerbefreit.